



Wien, 16/9 93

Ihroer Herr Director!

Ihren Wunsch entsprechend sende ich Ihnen das Manuscript mit der Bitte mir es gleich wieder nach der Vollendung zu übermitteln. Ich setze fest in der Arbeit und habe einige äußerst interessante Bezugstellen, unter Anderem auch eine Kritik Höfingers gefunden, die mit Ihren Ansichten vollkommen übereinstimmt. Die Aufführungen im Leopoldstädter Theater sind nun sänzlich festgesetzt. Fürchten Sie nicht stehen zu bleiben; ich bin es gewohnt bei meinen zahlreichen verschiedenen Arbeiten, jeder seine Zeit zu bestimmen; bin ich einmal daran, dann geht es rasch vorwärts.

Gönnen Sie mir noch diesen
Monat und wir werden etwas
Gutes bringen, insofern eine schleuder-
hafte Arbeit wenig Erfolg hätte.
Ich denke mir den historischen
Theil als eine Art bibliographischer
Darstellung mit Quellenangabe und
Auszügen der markantesten Stellen.
Kürz genug, ich werde rechtzeitig fertig
sein und wenn Sie wollen auch
den Druck überwachen.

Hauges Gedicht werden Sie bereits
beurtheilen, es ist als Lied sehr frisch
und dürfte auf der Bühne wirkungs-
voll sein. Ich dachte, Sie wagen
den Strich um Interesse der guten
Sache.

Unter Einem sende ich Ihnen ein
Theatermanuscript aus Carl's Nachlaß, Sie
finden darin die Einrichtung wie



das Stück am Theater a. S. Wien mit Nestoy
als Hauptrollen inscenirt wurde. Vielleicht
durfte es Ihnen in einem andern Begehren,
bitte aber nach dem Gebrauche um
Rücksendung, da es nicht mein Eigenthum
ist.

Hochachtungsvoll in treuer Freundschaft
ergeben
D. Elveng



Dr. J. J. [unclear]